Stettiner Zeitung





Die Zeitung erscheint täglich Vormittags um 11 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Alle resp. Postämter nehmen Bestellung darauf an.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 5 sgr. Für Auswärtige 1 Thlr. 11¼ sgr. Inserate: 1 sgr. pro Petitzeile. Expedition: Krautmarkt 1053.

No. 135. **Dienstag, den 14. Juni.** **1853.**

Die arbeitenden Klassen.

II.

Unsere Staatsmänner haben das Unglück der arbeitenden Klassen hinlänglich erkannt und es sind demzufolge, namentlich in Frankreich, verschiedene Experimente angestellt, um dem Zustande dieser Klasse von Menschen aufzuhelfen, ja es ist wohl hin und wieder die Meinung aufgetaucht, der Staat habe die Verpflichtung, ebensogut für die Arbeiter als für seine Beamte zu sorgen, es sei ein Mißding, wenn diese von bestimmtem Solde ihre Existenz gesichert sähen, während jene der Laune des Zufalls und der ungewissen Zukunft anheimfielen. Die französische Revolution von 1848 übernahm es, die Frage zu lösen, es ist bekannt, wie man ganz und gar daran scheiterte. Louis Napoleon kokettirt auch jetzt noch mit den Arbeitern, andere Staaten, wie Preußen, haben sich auf Experimente dieser Art aus lobenswerther Vorsicht nicht eingelassen.

Der Staat kann allerdings viel für die arbeitenden Klassen thun, wir werden gleich sehen wie.

Das erste Mittel, den erwähnten Uebeln abzuhelfen, liegt in der Beschaffung von gesunden und billigen Wohnungen, und hierzu kann und muß der Staat Hülfe gewähren. Es ist ein großer Fehler in der Steuergesetzgebung, daß alle Wohnungen in einer bedeutenden Stadt gleichmäßig besteuert werden; England hat die Wohnungen, welche nur bis 20 Pfd. Sterling — 200 fl. — jährlichen Zins abwerfen, ganz von der Haussteuer befreit, und das frühere Ministerium Derby unterlag theilweise deswegen, weil es diese Steuerfreiheit auf Wohnungen, welche nur 100 fl. Miethe zahlen, beschränken wollte.

Es wird also nothwendig sein, daß der Staat und die Kommunen gemeinsam gesunde und nicht allzugroße Familienhäuser bauen und zwar vereinzelt in den verschiedensten Theilen der Stadt; solche Häuser sind von der Haussteuer zu befreien. Mit diesen Familienhäusern verbinde man Anstalten zum wohlfeilen Genuß der nothwendigsten Lebensmittel, zum Baden, Waschen, Schulunterricht, und sorgt so für das leibliche und geistige Wohl.

Das zweite Mittel besteht darin, daß man durch Sparvereine den Arbeitern Gelegenheit bietet, sich nach und nach eine kleine Summe zusammenzusparen, welche gegen 4 pCt. Zinsen vergütigt wird. So wird in dem Arbeiter der Trieb nach Selbstständigkeit geweckt, der Einzelne wird sich seiner individuellen Freiheit bewußt und er wird sie zu erlangen wissen.

Vereine der erwähten Art werden sich am leichtesten je nach den verschiedenen Corporationen und Gewerken stiften lassen, und es wird eben die Aufgabe der einzelnen Communen sein, einem solchen Bestreben willig entgegenzukommen. Das Gelingen des ersten Versuchs ist die Hauptsache; wir werden daher aus den Mittheilungen des Central-Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen den Abschnitt „die Direktion der oberschlesischen Eisenbahn und ihre Arbeiter" in der nächsten Nummer mittheilen, — unsere Leser können daraus ersehen, wie viel Gutes sich unter den Arbeitern erreichen läßt, wenn nur die erforderliche Einrichtung getroffen wird.

Berlin, vom 14. Juni.

Se. Majestät der König haben den Erzherzögen von Oesterreich, Joseph, Ernst, Rayner und Karl Ludwig, Kaiserlichen Hoheiten, so wie Sr. Hoheit dem Kaiserlich österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Herzog Alexander von Württemberg den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Major Busch, Commandeur der Feuerwerks-Abtheilung, und dem Oberst-Lieutenant a. D. Hoffmann, zuletzt Major à la suite des 1sten Artillerie-Regiments und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission die Erlaubniß zur Anlegung der von Sr. Majestät dem Kaiser von Brasilien ihnen verliehenen Offizier-Insignien des Rosen-Ordens zu ertheilen.

Deutschland.

[a] **Berlin**, 13. Juni. Gestern am Sonntage machte der Ministerpräsident zu Pferde einen kleinen Ausflug, um dem Consistorialrath Voß in Buch einen Besuch abzustatten. Herr v. Manteuffel gönnte sich jedoch eine nur sehr kurze Erholung, und war schon nach wenigen Stunden zu ernsten Staatsgeschäften zurückgekehrt, die gegenwärtig um so dringender erscheinen, als die orientalische Frage in ein Stadium vorgerückt ist, welches irgend eine gewichtige Entscheidung nicht lange mehr verzögern kann. Von einer Quadrupel-Allianz zwischen England, Frankreich, Oesterreich und Preußen, um die Präponderanz Rußland's zu paralysiren, weiß man hier noch nichts; dennoch aber glaubt man in den höchsten Kreisen auch ohne eine solche an die Erhaltung des Friedens. Allerdings ist am 9. im Cabinetsrathe zu London Alles für einen Ausbruch des Krieges vorgesehen worden, doch wird man erst abwarten, ob Rußland mehr als eine bloße Besetzung der Donaufürstenthümer zu bewirken beabsichtigt, bevor man dessen Verfahren für einen casus belli ansieht. Die Nachricht, daß die russische Flotte sich der Dardanellen bereits bemächtigt habe, ist zu sehr gegen alle Geographie, als daß man sie für etwas andres als eine junge Ente halten dürfte. Ein Kunstreiterstückchen des Herrn Renz wird man der russischen Flotte nicht zutrauen, geschweige denn einen Sprung derselben von Sebastopol über den Bosphorus hinweg bis zu den Dardanellen. — Der Handels-Minister Herr von der Heydt hat gestern eine Deputation aus Sachsen empfangen, welche wegen Baues einer Eisenbahn von Halle nach Nordhausen hierher gekommen ist und vom Abgeordneten Herrn Jacob beim Minister introducirt wurde. Die Deputation hatte sich eines günstigen Empfanges zu erfreuen und hat dem Vernehmen nach Se. Excellenz sehr befriedigt verlassen. — Herr von Bismark, von dessen nächstbevorstehender Rückkehr nach Frankfurt ich Ihnen schon geschrieben, verläßt am 15ten d. Mts. bestimmt Berlin, um sich wieder auf seinen früheren Posten zu begeben. Mit Gewißheit kann ich Ihnen schreiben, daß die Nachricht des Nürnberger Correspondenten, Herr von Bismark sei von Frankfurt abberufen, um sofort eine Mission nach Konstantinopel anzutreten, jeden Grundes entbehrt. — Während Prinz Albrecht wieder auf der Genesung, wenn auch langsam, vorschreitet, erweckt der Zustand der Erbprinzessin von Meiningen, welche bekanntlich in Folge der Alteration über die repetirende Krankheit ihres Vaters selbst ernstlich erkrankte, gegenwärtig einige Besorgniß. Man fürchtet, so erzählt man sich, daß die Familie der Prinzessin durch dieses betrübende Ereigniß um eine Hoffnung ärmer geworden sei.

— Der „Lloyd" schreibt: Die Königin von Preußen trifft Ende Juli in Ischl ein und wird das Haus des Herrn Plasser daselbst bewohnen. Für die Erzherzogin Sophie sind die Appartements im Hause des Bürgermeisters daselbst bestellt. — Der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen treffen, wie der „V. Ztg." aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, am 25. d. Mts. in Aachen zusammen, werden daselbst übernachten und Tags darauf die Reise nach England antreten. Der Aufenthalt in London ist, nach den getroffenen Anordnungen, auf drei Wochen bestimmt. Nach erfolgter Rückkehr aus England geht der Prinz von Preußen in das Seebad nach Ostende, die Prinzessin von Preußen begiebt sich dagegen zur Vollendung der Badekur nach Baden-Baden zurück. — Die „Kasseler Z." meldet amtlich die vorgestern in Kassel erfolgte Ankunft des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen und dessen Gemahlin, welche im kurfürstlichen Schlosse zu Wilhelmshöhe abgestiegen sind. — Ueber die akademische Abhandlung, welche der bekannte Nationalökonom Prof. Riegel, Verfasser der „Zehn Jahre des preußischen Königshauses", so eben unter dem Titel: „Graf Rudolph von Habsburg und Burggraf Friedrich von Nürnberg in ihren Beziehungen zu einander" hier veröffentlicht hat, bemerkt die „Allg. Ztg.": Der Zweck dieser lichtvollen, aus unabweislichen Quellen geschöpften Darstellung ist der: historisch nachzuweisen, daß der Burggraf Friedrich der III. aus dem Hause Hohenzollern es war, der den wirksamsten Beistand zur Begründung der österreichisch-habsburgischen Hausmacht leistete, indem er die Aufmerksamkeit der zu Frankfurt zur Königswahl versammelten Fürsten zuerst auf den Grafen Rudolph von Habsburg hinlenkte, und die Erhebung desselben aus dem Grafenstand zur Königswürde gegen alle Schwierigkeiten siegreich durchzusetzen wußte. Der Verfasser rollt ein geschichtliches Lebensbild voll der innigsten gegenseitigen Beziehungen auf, die mit ihrer Bedeutsamkeit bis in die Zustände der deutschen Gegenwart hineinleuchten. Er zeigt den hohenzollernschen Burggrafen, als den treuesten Freund und Helfer an der Seite Rudolphs, dem er bei allen Regierungshandlungen von politischem Gewicht mitwirkend nahesteht, wie er auch die bedeutendsten Sendungen für denselben erfolgreich ausführt. Den Gipfelpunkt dieses eigenthümlichen Verhältnisses bildet die welthistorische entscheidende Schlacht an der March, in welcher der hochbejahrte Burggraf, die Sturmfahne in der Hand, dem Heere Rudolphs voranschritt, und, sein edles Blut für die Begründung der österreichischen Hausmacht einsetzend (Seite 33), dem Hause Habsburg den gesicherten Besitz von Oesterreich, Steyer und Kärnthen gewinnen half, während König Ottokar von Böhmen Leben und Krone verlor.

Magdeburg, 10. Juni. Die Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrtsgesellschaft vertheilt soeben ihren Rechenschaftsbericht über ihre vorjährige Wirksamkeit. Derselbe enthält Aufstellungen, die von allgemeinem deutschen Interesse sind Zunächst weiß er in Folge eingeholter Erkundigung, daß die Elbzoll-Revisions-Commission noch in diesem Sommer wieder zusammentreten werde, um weitere Erniedrigungen der Elbzölle zu bewerkstelligen. Der Umstand, daß der preußisch-österreichische Vertrag die Durchgangsabgaben überall bis auf 4½ Sgr. ermäßigt, während die Wasserzölle von Hamburg bis Melnick in in ihrem normalen Tarife noch immer 24½ Sgr. betragen, macht es zur unaufschiebbaren Nothwendigkeit, daß für die verarmte Naturstraße etwas Gründliches geschehe; denn sonst wird früh oder spät das kleine Kapital unserer Binnenschiffahrt von dem großen unserer Eisenbahnen mit Haut und Haar verschlungen werden. Eine fernere Entwicklungsphase in ihrer Existenz erwartet die Gesellschaft von dem Zollanschlusse Hannovers; denn da die hannoversche Regierung den in den Harburger Hafen einlaufenden Schiffen die Befreiung vom Stader Zoll sowie andere Facilitäten gewährte, so wird sich der Waarenbezug von diesem Platze billiger stellen als von Hamburg. Um sich nun der Vortheile des neuen Transports nicht zu begeben, hat die Compagnie beschlossen, eine Harburger Dampfschifffahrtslinie zu etabliren, wenngleich vorerst wöchentlich nur einmal. Im Uebrigen besitzt dieselbe gegenwärtig 9 Steamer mit 515 Pferdekraft und 13 Schleppkähne mit 39,000 Ctr. Tragfähigkeit. Außerdem verbindet sie noch mit ihrem bewegten Geschäfte das stationaire einer Maschienenfabrik an hiesigem Orte, welche jahraus jahrein 328 Arbeitern Thätigkeit gewährt. Von jenem hatte sie im verflossenen Jahre einen Gewinn von 13,391 Thlr., während ihr Fabrikbetrieb 20,154 Thlr. Dividende mehr abwarf. Die Verkehrstraße der Societät zerfällt in die beiden Routen: Hamburg-Magdeburg und Magdeburg-Dresden, und es wurden im verflossenen Jahre auf denselben 8675 Personen und 504,534 Ctr. Güter bewegt. Von letztern waren 45,565 Thlr. vorzugsweise an Elbzöllen zu erlegen, worauf alsdann noch 102,707 Thlr. als Totaleinnahme verblieb. Preußen hat noch keineswegs, wie mitgetheilt wird, in Chile Colonialland angekauft. Wahr scheint aber zu sein, daß es auf die Valdivia gegenüber gelegene Insel Valenzuella ein Augenmerk gerichtet hat, dergestalt, daß es wegen ihres gänzlichen Erwerbs mit der chilenischen Regierung in Unterhandlung getreten ist, um sie eventuell colonisiren zu lassen. Wir erfahren, daß das ganze Prjoect dem neuesten schlesischen Weberelende seinen Ursprung verdankt, welchem eben in einem transatlantischen Lande eine Ablagerungsstätte gesucht werden soll, falls sich eine solche im Inlande nicht findet; deun Preußen hält an seinem alten Grundsatz, der inneren Colonisation der äußern stets den Vorzug zu geben, nach wie vor fest. (Wes. Z.)

Gotha, 8. Juni. Zu der morgen hier stattfindenden diesjährigen Generalversammlung des volkswirthschaftlichen Vereins für den deutschen Zollverband, hat die Eisenbahn bereits mehrere Vereinsmitglieder in unsere Mauern geführt und eine größere Zahl derselben wird noch erwartet. Zweck der Verhandlungen ist: gemeinsame Berathung und direkte Bevorwortung der gemeinsam festgestellten Wünsche an den kompetenten Stellen, die sich, wie die Einladung des Präsidiums ausdrückt, während der vergangenen schwierigen Zeiten als so ersprießlich erwiesen, daß man auch diesmal auf Erfolg rechnen zu dürfen glaubt. Jene Wünsche beziehen sich auf Beibehaltung gewisser Sätze des Zolltarifs, deren principielle Aenderung wahrscheinlich auf der nächstens in Berlin wieder zusammentretenden General-Conferenz beantragt werden wird; auf Abschaffung der Uebergangssteuer auf süddeutsche Weine; auf Ausgleichung der schroffen Bevorzugung der Kolonialzucker-Raffinerie vor der inländischen Zuckerfabrikation; auf definitive Regelung der Zölle auf Baumwollengarn; auf Revision des Handelsvertrags mit Oesterreich in mehreren seiner wichtigsten Bestimmungen. (Wes. Z.)

Frankfurt a. M., 8. Juni. Die widerstreitenden Angaben in den Blättern, über den Beschluß einer Matrikular-Umlage für die Bundesfestungsbau-Kasse dürften in folgender Weise richtig zu stellen sein. Es handelt sich um ein Deficit der Kasse von 800,000 fl. im Ganzen, wovon 300,000 fl. Rückstände an Matrikular-Beiträgen und 500,000 fl. Vorschüsse sind, welche aus der Kasse namentlich für die Marine entnommen wurden. Die Einzahlung jener 300,000 fl., welche von einzelnen Bundesgliedern mit Rücksicht auf Forderungen an den Bund ihrerseits zurückgehalten wurden, ist nunmehr dem Antrag des Militär-Ausschusses gemäß von der Bundesversammlung wirklich beschlossen worden. Ebenso ist auch von demselben die matrikularmäßige Erhebung der zweiten Summe bei der Bundesversammlung beantragt worden, hierüber aber noch kein Beschluß derselben erfolgt, sondern erst Instruktionseinholung verfügt worden. (A. Z.)

Kiel, 10. Juni. Der Graf Reventlow, vormals Mitglied der Statthalterschaft, hat sich in der preußischen Lausitz angekauft. (H. C.)

Oesterreich.

Wien, 11. Juni. Die Ankunft des russischen Gesandten, Baron v. Meyendorff, scheint für die Gerüchte, welche hier in den letzten Tagen cirkulirten, ganz besonders ersprießlich gewesen zu sein. Während Einige dem russischen Staatsmanne durchaus friedliche Aeußerungen nachsagen, wollen Andere von einer durch ihn überbrachten Note wissen, welche die bevorstehende Besetzung der Donaufürstenthümer ankündigt. Noch andere sagen, Herr v. Meyendorff sei beauftragt, von Oesterreich die Bewilligung zum Durchmarsche eines russischen Armee-Corps durch Siebenbürgen zu erwirken. Man braucht kaum hinzuzusetzen, daß alle diese Gerüchte der Glaubwürdigkeit entbehren. — Die Landesorganisirungs-Kommissionen entwickeln überall eine ununterbrochene Thätigkeit. Namentlich rühmt man die große Hingebung, mit welcher der Ban Jelacic für die administrative Regelung seines Verwaltungsgebietes arbeitet. — Der Vertrag in Betreff des Beitrittes der Herzogthümer Parma und Modena zu dem österr.-preußischen Zoll- und Handelsvertrage ist nun definitiv abgeschlossen und ratifizirt. Die offizielle Kundmachung dürfte gleichzeitig mit dem preußischen Handelsvertrage erfolgen. — Die „Presse" schreibt: „In Rom ist das Gerücht verbreitet, der Kaiser von Oesterreich werde, um ein für seine Errettung aus Mörderhand der himmlischen Gnade gethanes Gelübde zu erfüllen, sich im Laufe des Sommers als Wallfahrer nach Loretto begeben. Der Pabst beabsichtige, zur

Heute Dienstag den 14. Juni 1853:

Zweites großes Concert

im Garten des Schützenhauses,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des hiesigen Theaters, unter Leitung des Herrn Walter.
Das Nähere besagen die Programme.
Anfang 7½ Uhr. — Entré 5 sgr.

N. Tincauzer.

Bekanntmachung.

Durch das rechtskräftig gewordene Erkenntniß des hiesigen Königlichen Kreisgerichts vom $\frac{\text{5ten April}}{\text{5ten Mai}}$ 1853 sind die Pommerschen Pfandbriefe:
Boldeckow, Anklamschen Kreises, No. 51 über 100 Thlr., Putzar, Anklamschen Kreises, No. 134 über 50 Thlr., Schwerinsburg, Anklamschen Kreises, No. 121 über 200 Thlr., Tutow, Anklamschen Kreises, No. 34 über 400 Thlr., Sanzkow, Demminschen Kreises, No. 114 über 300 Thlr., Zettmin, Demminschen Kreises, No. 179 über 100 Thlr., Damitzow, Randowschen Kreises, No. 8 über 500 Thlr., und No. 129 über 25 Thlr. — sämmtlich Anklamschen Departements, — Rienow, Borken Kreises, No. 27 über 600 Thlr., Sallmow, Naugardtschen Kreises, No. 181 über 25 Thlr., Jacobsdorff, Saatziger Kreises, No. 49 über 100 Thlr., Korkenhagen, Saatziger Kreises, No. 38 über 200 Thlr., Teschendorff, Saatziger Kreises, No. 55 über 25 Thlr. — sämmtlich Stargardtschen Departements, — Jetzow a, b, c, d, Lauenburgschen Kreises, No. 29 über 50 Thlr., Niebendzin, Lauenburgschen Kreises, No. 82 über 50 Thlr. — beide Stolpeschen Departements, — Hagen, Flemmingschen Kreises, No. 87 über 200 Thlr., Hoff, Flemmingschen Kreises, No. 33 über 100 Thlr., Mühlenkamp, Fürstenthumschen Kreises, No. 164 über 25 Thlr., Ganzken-Pribbernow, Greifenbergschen Kreises, No. 9 über 25 Thlr., Lüttkemannshagen, Greifenbergschen Kreises, No. 120 über 50 Thlr., Rottenow, Greifenbergschen Kreises, No. 40 über 200 Thlr., Schwenz, Greifenbergschen Kreises, No. 27 über 200 Thlr., Wittstock b, Greifenbergschen Kreises, No. 13 über 200 Thlr. — sämmtlich Treptowschen Departements, —
für amortisirt erklärt, und wird daher an deren Stelle die Ausfertigung neuer Pfandbriefe mit den dazu gehörigen Zinscoupons nebst Talons von gleichem Werth verfügt werden, welches dem §. 130, Theil I., Tit. 51 der Allgemeinen Gerichtsordnung gemäß hiermit bekannt gemacht wird.

Stettin, den 4ten Juni 1853.
Königl. Preuß. Pommersche General-Landschafts-Direktion.
Graf v. Eickstädt-Peterswaldt.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nach dem so eben erschienenen Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1852 hat sich in Folge eines ungemein reichen Zugangs an neuen Versicherungen der Versicherungsbestand auf 17,715 Personen mit 28,028,400 Thlr. gehoben. Der Fond ist auf 6,906,331 Thlr. gestiegen, wovon 1,157,796 Thlr. als reiner Ueberschuß in den nächsten 5 Jahren unter die Versicherten zur Vertheilung kommen. Diese Dividende beträgt für 1853 24 Prozent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

Wilh. Schlutow in Stettin,
im Juni 1853.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

Auf den Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minderjährigen Kinder des Gutsbesitzers Westphal auf Güst werden alle diejenigen, welche an das von dem Hofrath Borries an sie verkaufte, vor dem Mühlenthore No. 2 belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Garten und Gartenhause, dingliche Rechte und Ansprüche haben oder zu haben vermeinen mögen, hiermit geladen, solche in einem der auf den

13. und 27. Juni und 11. Juli d. J.,

jedesmal 10 Uhr Morgens angesetzten Termine anzumelden und zu verifiziren, bei Strafe der Präklusion.

Greifswald, den 21sten Mai 1853.
Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Auktionen.

Auktion.

Am Mittwoch den 22sten Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen im Sessionszimmer der Königlichen Regierung circa 9 Centner alte Amtsblätter öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden.

Stettin, den 10ten Juni 1853.
Königl. Regierungs-Amtsblatts-Kasse.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Friedr. Weybrecht,

Kunst-Drechsler,
Grapengießerstraße No. 167,

empfiehlt sein Lager feiner Damen-Kästchen in Polisander mit Perlmutter-Einlagen, sowie feine Leder-Kober mit Stahl-Apparaten, Garnwinden, Holz-Tischdecken, Nähsteine, Knauelbecher, Nähschrauben, Bücherschweben, Cigarren-, Boston-, Thee-, Zucker- und Tabackskasten, Schreibzeuge, Reise-Necessaires, Briefbeschwerer, Kaffeemühlen, Kartenpressen, Handstöcke, Rasir- und Toilettenspiegel, Epheulauben, feinste und einfache Vogelbauer, Bürsten und Kämme jeder Art, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notiz- und Brieftaschen, Briefmappen, sowie sehr viele dergleichen nützliche und aufs beste gearbeitete Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Das Haupt-Magazin fertiger Wäsche

en gros & en detail

von N. Behrens in Berlin, Kronenstrasse 33,

versendet auch nach außerhalb sein Fabrikat im Einzelnen zu en gros Preisen bei bester und reellster Bedienung.

Dieser Fabrik, welche sich seit ihrer Begründung vor 12 Jahren eines sich stets mehrenden Absatzes erfreut, stehen durch direkte Verbindungen mit den größten Leinwandsfabriken des In- und Auslandes und bei den ausgedehntesten Einkäufen **besondere Vortheile** zur Seite, welche den geehrten Abnehmern ebenfalls zu gut kommen.

Stets mit den neuesten und schönsten Modells aus Paris, Wien und London versehen, läßt dieselbe in ihren eigenen Nähinstituten alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufs Sauberste anfertigen, und verkauft solche, um einen raschen Absatz zu erzielen, zu den allerbilligsten Preisen. So sind jetzt wieder nachstehende Gegenstände aus Arbeit gekommen, welche ich ihrer Billigkeit wegen besonders empfehle, und stelle bei Abnahme von mindestens ½ Dtzd. folgende Engros-Preise.

Oberhemden vom feinsten weißen englischen Gesundheits-Shirting (denjenigen, welche transperiren, besonders zu empfehlen) nach den neuesten französischen Façons, die Bruststücke daran sind sowohl in ganz breiten Faltenlagen, als auch in den schmälsten fein gesteppten Fältchen sauber angefertigt, das halbe Dtzd. 4, 4½, 5, 6, 7 und 8 Thlr.

Oberhemden von ächtem Bielefelder Handgespinnst, bestem Greifenberger, feinstem Irischen und holländischem Grasbleiche-Leinen, die Brusttheile in allen beliebigen schmalen sowie breiteren fein gesteppten Faltenlagen und nach den neuesten Façons, das halbe Dtzd. 8, 9, 10, 12, 14, 15, 18, 24 u. 30 Thlr.

Gewöhnliche Manns- und Frauenhemden von feinem Creas-, Weißgarn-, Herrnhuter und Bielefelder Leinen, gut genäht und vollkommen, das halbe Dtzd. 4, 4½, 5, 6, 7, 8 und 9 Thlr.

Manns- und Frauenhemden von gutem Nesselgarn und echt englischem Shirting, das halbe Dtzd. 2½, 3, 4, 5 und 6 Thlr. Damenhemden nach ganz neuen Façons mit Prisen und Knöpfen von ächtem Bielefelder und Herrnhuter Leinen, sowie von feinem engl. Shirting, letztere das halbe Dtzd. 4½, 5 und 6 Thlr.

Feine Herren-Chemisettes von Cambric, das ganze Dtzd. für 21¼ sgr., 27½ sgr., 1 Thlr., 1⅓ u. 1½ Thlr., und ganz feine Herren-Chemisettes von Batist, das ganze Dtzd. für 2 Thlr.

Extrafeine Herren-Chemisettes in Oberhemdenform und mit einer Vorrichtung versehen, wodurch sie glatt sitzen und nicht aus der Weste herauskommen können, das ganze Dtzd. 2½ u. 3 Thlr., und feine sogenannte Studenten-Chemisettes mit Kragen zum Ueberziehen und zum Knöpfen, in weiß sowohl als bunt, das halbe Dtzd. 1½ Thlr.

Feine Herren-Halskragen von Cambric, das ganze Dtzd. für 12½ sgr., 15, 18 bis 25 sgr. — Feine und große rein leinene Taschentücher, das halbe Dtzd. für 25 sgr., 1 Thlr., 1⅓, 1½ und 2 Thlr.

Unterjacken für Herren und Damen von echt engl. Gesundheitsflanell (auf dem bloßen Körper zu tragen), sowie in Tricot, Leinen, Parchend und Seide. — Tricothosen aller Art. Kinderwäsche in jeder Größe und so dergl. mehr zu den allerbilligsten Fabrikpreisen.

N. Behrens in Berlin, Kronenstraße No. 33.

☞ Bei Aufträgen, welche ich franco und unter Beifügung des Betrages erbitte, oder gegen Postvorschuß ausführe, beliebe man die Halsweite ꝛc. genau anzugeben. Falls Gegenstände nicht gefallen sollten, werden solche zurückgenommen und der volle Betrag retour gezahlt.

PENELOPE, Musterzeitung für weibliche Arbeiten und Moden, das Quartal, 150 Muster und 1 Modenbild nebst 3 Bogen Text, **nur 9 Sgr.**, ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu erhalten, Stettin bei Saunier, Nagel, Nicolai'sche Buchh. u. Müller & Co.

Anzeige für Kaufleute, Geschäftsreisende, Beamte ꝛc.

Der

Electro-Genographische Copist,

eine Vorrichtung, mittelst deren man ohne Copirmaschine

Briefe, Zeichnungen &c. im Nu copirt.

Preis des Apparats inclus. eines Copirbuchs, der Tinte und Gebrauchs-Anweisung nur 1½ Thlr. Gegen Franco-Einsendung des Betrages werden Bestellungen sofort effectuirt durch

Jos. La Ruelle in Aachen.

Der reelle

Ausverkauf

von

Mode- und Schnittwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts zu festen, aber enorm billigen Preisen

wird noch fortgesetzt, und bemerke ich nur, daß ich die Preise einiger Artikel noch in etwas ermäßigt habe.

D. Steinberg, am Neuenmarkt.

Fertige Wäsche für Herren,

als Ober- und Nachthemden in Leinen, couleurte und weiße Schirting-Hemden, wollene, seidene und baumwollene Hemden zum Unterziehen, Unterhosen, Jacken und Strümpfe, Chemisetts, Kragen und Manschetten empfehle ich in großer Auswahl und führe eine jede Bestellung in diesen Artikeln nach Vorschrift sauber und schnell aus.

Emanuel Lisser.

Sommer-Mützen von 10 Sgr. an,
" **Hüte** von 1 Thlr. an,
" **Shlipse** von 5 Sgr. an,
Hosenträger von 5 Sgr. an,
Cravatten von 5 Sgr. an,
Kinder-Gürtel von 2½ Sgr. an,
Handschuhe in Zwirn und Glacee von 5 Sgr. an,
sowie alle **Herren-Garderobe-Artikel** zu den billigsten aber festen Preisen bei

D. NEHMER & FISCHER,
Aschgeberstraße No. 705,
früher D. Nehmer, Roßmarkt No. 698.

Durch bedeutende Parthie-Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt,

gute u. moderne Waaren zu solchen billigen Preisen zu verkaufen, daß **Niemand** mit uns konkurriren kann.

☞ Als Beispiel empfehlen wir:

$\frac{6}{4}$ breiten rein wollenen Thybet, à Elle 8 u. 10 Sgr.
$\frac{8}{4}$ " ächt französischen Thybet, à Elle 12½ u. 14 Sgr.
$\frac{6}{4}$ " Mixed-Lustre **in den schönsten Farben, 5, 6 u. 7 Sgr.**
$\frac{6}{4}$ " Mixed-Alpacca **à Elle 10**, Ladenpreis 17½ Sgr.
$\frac{6}{4}$ " Zitz **in den schönsten Mustern**, à Elle 3 u. 3½ Sgr.
☞ **der feinste in hell u. dunkel, à Elle 4 Sgr.**
$\frac{7}{4}$ breiten [] Thybet, à Elle 8½ Sgr.
$\frac{16}{4}$ große Umschlagetücher, reine Wolle, Stück von 1 Thlr. an.
5 Ellen lange Long-Shawls, reine Wolle, Stück von 2⅓ Thlr. an.
$\frac{16}{4}$ gewirkte Wiener Tücher, in jeder Farbe, von 1½ Thlr. an.
Möbel-Dammast, die Elle von 4 sgr. an,
so wie sämmtliche **Manufaktur-, Posamentier-, Seidenband- und Weiß-Waaren** zu den anerkannt **billigsten Preisen**
nur **kleine Dom- u. Bollenstr.-Ecke im billigen Ausverkauf** bei

☞ **J. K. Lewin & Co.** ☜

Das Herrengarderobe-Geschäft

von

M. SILBERSTEIN,

verbunden mit einer **Schneiderei** unter Leitung eines tüchtigen Werkführers, bietet einem geehrten Publikum eine Auswahl der geschmackvollsten

Röcke, Tweens, Beinkleider und Westen

dar, und verspricht bei reeller Bedienung die anerkannt billigsten Preise.

Oberhemden in Leinen und Schirting, Chemisetts, Kragen, Unterziehbeinkleider und Jacken

habe ich in Commission bekommen und verkaufe diese Gegenstände zu Fabrikpreisen.

M. Silberstein,
Reifschlägerstraße No. 51.

Milchsetzer und Einmachsgläser sowie alle Arten **Bierflaschen** kann ich bestens empfehlen.

H. P. Kressmann,
Schulzenstr. No. 177.

☞ Ein wenig gefahrener Stuhlwagen steht billig zum Verkauf. Zu erfragen beim Sattlermeister H. Stoeter jun., Breitestraße No. 404.

STADT-THEATER.

Dienstag den 14. Juni:

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Freitag.

Hierauf: Tanz.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolph Menger in Stettin. Schnellpressendruck und Verlag von A. H. G. Effenbart in Stettin.